



HESSISCHER LANDTAG

12. 05. 2021

Kleine Anfrage

Nancy Faeser (SPD) und Günter Rudolph (SPD) vom 17.12.2020

Extremismusprävention an hessischen Schulen

und

Antwort

Kultusminister

Vorbemerkung Fragestellerin:

Der Verfassungsschutz hat sich in den letzten Jahren nicht nur mit der Überwachung verfassungsfeindlicher Organisationen beschäftigt, sondern hat im Bereich der Extremismusprävention u.a. auch hessische Schulen aufgesucht.

Vorbemerkung Kultusminister:

Um die Öffentlichkeit über verfassungsfeindliche Bestrebungen zu unterrichten und für deren Gefahren zu sensibilisieren, konnte das Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Hessen seine Präventionsbemühungen in den letzten Jahren auf einem konstant hohen Niveau etablieren. Die Präventionsinhalte werden dabei stets an den aktuellen Entwicklungen und Dynamiken der Phänomenbereiche ausgerichtet. Das Spektrum an Öffentlichkeits- und Präventionsmaßnahmen umfasst die Bereitstellung von Informationsmaterialien, zielgruppenorientierte Sensibilisierungsveranstaltungen (aufklärende Prävention) und Beratungsleistungen in konkreten Fällen (beratende Prävention), aber auch die aktive Teilnahme am öffentlichen Diskurs durch Vorträge und Redebeiträge bei Veranstaltungen.

Eine wichtige Zielgruppe der Präventionsarbeit des LfV Hessen sind Lehrkräfte an Schulen. Sie sind Multiplikatoren im Bereich der (Jugend-)Bildung, wenn es um das frühzeitige Erkennen von extremistischer Radikalisierung geht. Sie sind aber auch diejenigen, die in ihrer täglichen Arbeit mit dem Phänomen der Radikalisierung konkret umgehen müssen. Lehrerinnen und Lehrer für diese Herausforderung weiter zu befähigen, ist Ziel der Präventionsarbeit des LfV Hessen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister des Innern und für Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. In welchem Umfang und in welcher Form erfolgt die Arbeit des Verfassungsschutzes an hessischen Schulen? Wir bitten um Aufschlüsselung der Anzahl an Veranstaltungen in Schulen in den Jahren 2017 bis 2020.

Seitens des LfV Hessen werden kontinuierlich Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte durchgeführt. Für diese Aufgabe ist das LfV Hessen durch die Hessische Lehrkräfteakademie als Anbieter von Fortbildungen für hessische Lehrerinnen und Lehrer akkreditiert.

Die Veranstaltungen werden unmittelbar von den Staatlichen Schulämtern, aber auch von einzelnen Schulen angefragt. Um eine möglichst flächendeckende Sensibilisierung der Lehrkräfte in Hessen zu erreichen, geht das LfV Hessen auch proaktiv auf Staatliche Schulämter zu. Teil der Fortbildung im schulischen Bereich sind außerdem Sonderveranstaltungen für Schulen, etwa Lehrervollversammlungen oder pädagogische Tage der Schulen. Dies sind in der Regel ganztägige Veranstaltungen zum Thema Extremismus, in denen in Workshops auch die Erfahrungen der Lehrkräfte breiten Raum einnehmen.

Die Teilnehmerzahlen bewegen sich in der Regel jeweils im zweistelligen Bereich, können bei Lehrervollversammlungen großer Schulen aber auch darüber hinaus gehen. Die Erfahrung zeigt, dass bei kleineren Gruppen die Intensität des Austauschs und damit die Nachhaltigkeit zunimmt.

Nachhaltigkeit im Bewusstsein über extremistische Radikalisierungsgefahren ist ein wesentliches Ziel der Präventionsarbeit des LfV Hessen. Nicht das Hören und Verstehen allein ist Ziel der

Veranstaltungen, sondern Gefahren im schulischen Alltag zu erkennen und darauf reagieren zu können. Zur Nachhaltigkeit gehört auch, dass das LfV Hessen als Ansprechpartner mit Rat und Hilfe zur Verfügung steht.

Die Hilfe in konkreten Fällen ergänzt die Prävention. Sollten dem LfV Hessen extremistische Bestrebungen innerhalb oder im Umfeld von Schulen bekannt werden, gehen seine Mitarbeiter aktiv auf die entsprechende Schule zu und bieten Beratung und Unterstützung an. Bei hessenweiten Kampagnen von Extremisten informiert das LfV Hessen alle Schulen anlassbezogen über geeignete Kanäle (z.B. das Hessische Kultusministerium oder die Staatlichen Schulämter).

Der Erfolg der vertrauensvollen Zusammenarbeit hat sich in den letzten Jahren in vielen Folgeveranstaltungen und Weiterempfehlungen des Angebots gezeigt. So konnte das LfV Hessen mittlerweile ein systematisches und kontinuierliches Angebot für den Kultusbereich etablieren.

Überdies hat das LfV Hessen in den Jahren 2019 und 2020 ein umfangreiches Präventionsprojekt umgesetzt. Den Kern dieses Präventionsprojekts „Begegnungen gegen Antisemitismus“, das der Landkreis Hersfeld-Rotenburg und das LfV Hessen zusammen mit weiteren Partnern durchführten, bildete die Begegnung zwischen jüdischen und nicht-jüdischen Schülerinnen und Schülern.

Anlässlich der vergangenen Hessentage wurden regelmäßig auch Workshops mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt, deren Ergebnisse auf der Bühne der Landesausstellung auf dem Hessentag vorgestellt wurden.

Das Präventionsangebot des LfV Hessen richtete sich in der Vergangenheit auch an Eltern. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang eine gemeinsam mit dem Präventionsrat des Main-Kinzig-Kreises organisierte Veranstaltung im November 2019 in Gelnhausen zu den Themen Antisemitismus und Rechtsextremismus für Schulleiterbeiräte des Kreises.

Mit den verschiedenen Maßnahmen an Schulen, die hauptsächlich Lehrkräfte betreffen, erfüllt das LfV Hessen seinen in § 2 Abs. 1 des Hessischen Verfassungsschutzgesetzes (HVSG) festgelegten Präventionsauftrag. Der allgemeine Bildungsauftrag verbleibt bei den Schulen.

Die in den Jahren 2017 bis 2020 durchgeführten 66 Präventionsveranstaltungen des LfV Hessen für den Kultusbereich werden in der Anlage aufgelistet. Diese umfassen teilweise verschiedene Vorträge im Kontext der Veranstaltung. Die Tabelle umfasst auch Veranstaltungen, die fest geplant waren, durch die Corona-Pandemie jedoch abgesagt werden mussten.

Frage 2. In welchen Jahrgangsstufen und Fächern ist diese aufsuchende Arbeit des Verfassungsschutzes erfolgt und wie werden die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereitet?

Das LfV Hessen richtet sein Präventionsangebot für den Kultusbereich generell an Lehrkräfte. Präventionsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler finden nur auf Anfrage von Schulen und in anlassbezogenen Ausnahmen statt. So finden beispielsweise Präventionstermine mit Schülerinnen und Schülern im Kontext eines Projektes oder eines Thementages an Schulen statt.

In der Regel handelt es sich um Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs von Gymnasien oder von Realschulen. Die Präventionstermine erfolgen zumeist fächerunabhängig aufgrund der Projektbezogenheit oder auch aufgrund von halb- oder ganztägigen Sonderveranstaltungen. Sofern ein Fachbezug besteht, werden die Präventionstermine oftmals von Lehrkräften aus der Politikfachschaft organisiert.

Präventionstermine des LfV Hessen werden von den Schulen grundsätzlich inhaltlich und pädagogisch vor- und nachbereitet. Zudem erfolgt auch zwischen den Schulen und dem LfV Hessen eine Vor- und Nachbereitung.

Frage 3. Wie viele Schulen beteiligen sich an der Zusammenarbeit mit dem Verfassungsschutz und wie viele Schülerinnen und Schüler wurden dadurch bisher erreicht?

Das Präventionsangebot des LfV Hessen wird schwerpunktmäßig zentral über die Staatlichen Schulämter beworben. Lehrkräftefortbildungen an einzelnen Schulen werden ergänzend hierzu durchgeführt, insbesondere anlassbezogen.

In dem Zeitraum von 2017 bis 2020 haben 37 Bedarfsträger aus dem Kultusbereich das Präventionsangebot des LfV Hessen wahrgenommen. Darunter befanden sich sieben Staatliche Schulämter. Darüber hinaus wird auf die Anlage zu Frage 1 verwiesen.

Frage 4. Inwiefern erfolgen die Aktivitäten des Verfassungsschutzes in Schulen in Abstimmung mit zivilgesellschaftlichen Organisationen?

Hinsichtlich der Durchführung von Präventionsterminen richtet sich das LfV Hessen nach den individuellen Anforderungen und Wünschen der Bedarfsträger. Sofern bei der Bedarfsanalyse die Einbindung eines zivilgesellschaftlichen Trägers hilfreich oder erforderlich ist, stimmt sich das LfV Hessen mit entsprechenden Trägern ab. Dies ist insbesondere der Fall, wenn es um die Themen Intervention und Deradikalisierung geht, die vom LfV Hessen nicht angeboten werden.

Bei Bedarf verweist das LfV Hessen zu konkreten Maßnahmen im Bereich Intervention und Deradikalisierung auf die vom Land Hessen im Rahmen des Landesprogramms „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus 2020 bis 2024“ geförderten zivilgesellschaftlichen Träger.

Frage 5. Inwiefern hatte der Verfassungsschutz während der Corona-Pandemie und hier insbesondere nach den Sommerferien Zugang zu Schulen zur Durchführung von Veranstaltungen? Inwiefern wird die Arbeit auf anderem Weg fortgeführt?

Durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie konnte die Präventionsarbeit des LfV Hessen ab März 2020 nicht in gewohntem Maß stattfinden. Viele bereits geplante Veranstaltungen mussten durch die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung zunächst abgesagt werden (siehe tabellarische Darstellung in der Anlage). Im Lauf des Jahres konnten jedoch durch die Umstellung auf digitale Formate einige Veranstaltungen nachgeholt oder neu initiiert werden – teilweise allerdings erst im bzw. für das Jahr 2021. Das LfV Hessen geht auch im Rahmen der digitalen Präventionsveranstaltungen auf die Bedürfnisse der jeweiligen Bedarfsträger ein.

Wiesbaden, 6. Mai 2021

Prof. Dr. R. Alexander Lorz

Anlagen

Jahr 2017

Datum	Thema	Bedarfsträger	Zielgruppe
23.01.	Rechtsextremismus	Martin-Niemöller-Schule, Wiesbaden	Lehrkräfte
06.02.	Rechtsextremismus	Martin-Niemöller-Schule, Wiesbaden	Lehrkräfte
09.02.	Islamismus	Wilhelm-von-Oranien-Schule, Dillenburg	Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler
13.02.	Islamismus	Kurt-Schumacher-Schule, Klein-Karben	Lehrkräfte
02.03.	Islamismus	SSA Hanau, Frankfurt, Offenbach	Lehrkräfte
02.05.	Rechtsextremismus	Max-Planck-Gymnasium, Rüsselsheim	Schülerinnen und Schüler (Projektbearbeitung für Hessentag)
12.05.	Islamismus	Gerhart-Hauptmann-Schule, Wiesbaden	Schülerinnen und Schüler (Projektbearbeitung für Hessentag)
16.05.	Islamismus	Alfred-Wegener-Schule, Kirchhain	Lehrkräfte
31.05.	Islamismus	Polizeipräsidium Mittelhessen mit Kulturbereich	u. a. Lehrkräfte sowie Pädagoginnen und Pädagogen
12.06.	Islamismus	SSA Hanau	Schulleiter der Grundschulen
20.09.	Islamismus	Geschwister-Scholl-Schule, Frankfurt	Lehrkräfte
04.10.	Rechtsextremismus	SSA Fulda	Lehrkräfte
23.10.	Islamismus	Robert-Koch-Schule, Frankfurt-Höchst	Lehrkräfte
10.11.	Islamismus	SSA Offenbach	Lehrkräfte

21.11.	Islamismus	SSA Fulda	Lehrkräfte
--------	------------	-----------	------------

Jahr 2018

Datum	Thema	Bedarfsträger	Zielgruppe
23.01.	Vorstellung PAAF	SSA Hanau	Schulleiterdienstversammlung
07.02.	Rechtsextremismus	August-Bebel-Schule, Offenbach	Lehrkräfte
08.02.	Rechtsextremismus	Käthe-Kollwitz-Schule, Marburg	Lehrkräfte (Pädagogischer Tag)
10.02.	Extremismus	HKM	Lehrkräfte
24.04.	Islamistischer Antisemitismus	Humboldtschule, Bad Homburg	Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler
16.05.	Islamismus, Rechts- extremismus, Linksextremismus, Antisemitismus, Extremismus mit Auslandsbezug	Karl-Rehbein-Schule, Hanau	Lehrkräfte (Pädagogischer Tag)
04.06.	Präventionsprojekt „Michelstadt für Menschenrechte“: Rechtsextremismus	Theodor-Litt-Schule, Michelstadt	Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler
12.06.	Rechtsextremismus	Studienseminar GHR Darmstadt	Referendareinnen und Referendare
21.09.	Antisemitismus	HKM	Schulleiterversammlung: Einführung der Präventionslotsen
22.11.	Rechtsextremismus	Berufliche Schulen, Kirchhain	Schülerinnen und Schüler

Jahr 2019

Datum	Thema	Bedarfsträger	Zielgruppe
30.01.	Rechtsextremismus, Linksextremismus	Wolfgang-Ernst- Gymnasium, Büdingen	Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs
06.02.	Antisemitismus, Rechtsextremismus, Linksextremismus, Islamismus	Bardoschule, Fulda	Elternabend
13.02.	Vorstellung Präventionsangebot	SSA Lahn- Dill/Limburg- Weilburg	Leitungsrunde des SSA
18.02.	Rechtsextremismus	Käthe-Kollwitz- Schule, Marburg	Lehrkräfte (Pädagogischer Tag)
25.02.	Vorstellung Präventionsangebot	SSA Lahn- Dill/Limburg- Weilburg	Schulleiterdienstversammlung
08.03.	Antisemitismus- Projekt	Modellschule Obersberg, Bad Hersfeld	Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler zur Projektbearbeitung
29.04.	Merkmale und Erscheinungsformen des politischen Extremismus	Philipinum, Weilburg	Lehrkräfte
07.05.	Islamismus	Humboldtschule, Bad Homburg	Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler
08.05.	Vorstellung Präventionsangebot	Tilemannschule, Limburg	Lehrkräfte
10.05.	Antisemitismus- Projekt	Modellschule Obersberg, Bad Hersfeld	Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler zur Projektbearbeitung
15.05.	Antisemitismus- Projekt	Modellschule Obersberg, Bad Hersfeld	Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler zur Projektbearbeitung
06.06.	Vorstellung Präventionsangebot	SSA Lahn- Dill/Limburg- Weilburg	Schulleiterdienstversammlung
17.06.	Merkmale und Erscheinungsformen des politischen Extremismus,	Rabanus-Maurus- Schule, Fulda	Jahrgangsstufe 9 und 10

19. 06.	Rechtsextremismus, Linksextremismus, Islamismus	Wolfgang-Ernst- Gymnasium, Büdingen	Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs
26.09.	Rechtsextremismus	SSA Lahn- Dill/Limburg- Weilburg	Lehrkräfte
30.10.	Islamismus	SSA Fulda	Lehrkräfte
04.11.	Rechtsextremismus	König-Heinrich- Schule, Fritzlar, Reichspräsident- Friedrich-Ebert- Schule, Fritzlar	Lehrkräfte
07.11.	Antisemitismus- Projekt	Modellschule Obersberg, Bad Hersfeld	Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler zur Projektbearbeitung
08.11.	Antisemitismus- Projekt	Modellschule Obersberg, Bad Hersfeld	Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler zur Projektbearbeitung
18.11.	Rechtsextremismus, Islamismus	SSA Hersfeld- Rotenburg und Werra-Meißner- Kreis	Lehrkräfte
26.11.	Rechtsextremismus, Antisemitismus	Präventionsrat Main-Kinzig-Kreis	Elternbeiräte
16.12.	Islamismus	Abendgymnasium , Darmstadt	Lehrkräfte

Jahr 2020

Datum	Thema	Bedarfsträger	Zielgruppe	Ausfall wegen Corona-Pademie
27.01.	Antisemitismus-Projekt	Modellschule Obersberg, Bad Hersfeld	Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler zur Projektbearbeitung	
29.01.	Rechtsextremismus, Linksextremismus, Islamismus	Wolfgang-Ernst-Gymnasium, Büdingen	Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs	
03.02.	Merkmale und Erscheinungsformen des politischen Extremismus, Antisemitismus, Rechtsextremismus, Linksextremismus, Islamismus	Goethe-Schule, Wetzlar	Lehrkräfte (Pädagogischer Tag)	
04.02.	Rechtsextremismus, Linksextremismus	Ense-Schule, Bad Wildungen	Lehrkräfte (Pädagogischer Tag)	
13.02.	Linksextremismus	SSA Fulda	Lehrkräfte	
18.02.	Rechtsextremismus	Ursulinenschule, Fritzlar	Lehrkräfte	
20.02.	Rechtsextremismus	SSA Lahn-Dill/Limburg-Weilburg	Lehrkräfte	
09.03.	Vorstellung Präventionsangebot	SSA Lahn-Dill/Limburg-Weilburg	Schulleiterinnen und Schüler	Ja
25.03.	Rechtsextremismus	Richard-Möller-Schule, Fulda	Lehrkräfte	Ja
27.03.	Rechtsextremismus	Haus am Dom - Amt für katholische Religionspädagogik: Krisenbegleitung an Schulen	Lehrkräfte	Ja
20.04.	Rechtsextremismus, Islamismus, Antisemitismus	SSA Main-Kinzig-Kreis: Landesweite Koordination Krisenintervention und Bedrohungsmanagement	Schulpsychologinnen und Schulpsychologen	Ja

29.04.	Antisemitismus	Humboldtschule, Bad Homburg	Lehrkräfte	Ja
11.05.	Rechtsextremismus	Grimmelshausen Gymnasium, Gelnhausen	Lehrkräfte	Ja
13.05.	Rechtsextremismus	Grimmelshausen Gymnasium, Gelnhausen	Lehrkräfte	Ja
28.08.	Rechtsextremismus	Goethe-Schule, Wetzlar	Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs	Ja
22.10.	Linksextremismus	SSA Hersfeld- Rotenburg/Werra- Meißner-Kreis	Lehrkräfte	
02.11.	Rechtsextremismus	SSA Fulda	Lehrkräfte	Ja
24.11.	Rechtsextremismus	SSA Fulda	Lehrkräfte	